

tcVISION

POC

RZD Datenverarbeitungsgesellschaft
m.b.H.

| | | |
|-------|--|---|
| 1 | Installationsumgebung..... | 3 |
| 2 | TCP/IP | 3 |
| 2.1 | tcVISION Manager..... | 3 |
| 2.2 | tcVISION Control Board..... | 3 |
| 3 | tcVISION Control Board | 3 |
| 4 | tcVISION Manager | 4 |
| 4.1 | tcVISION S390 Manager im VSE..... | 4 |
| 4.1.1 | tcVISION S390 Manager Installationsvoraussetzungen | 4 |
| 4.2 | tcVISION Workstation Manager | 4 |
| 4.2.1 | tcVISION Workstation Manager unter MS Windows..... | 4 |
| 5 | tcVISION Repository..... | 5 |
| 6 | Mitarbeiter und Dauer..... | 5 |
| 7 | Übersicht über IP Verbindungen..... | 6 |

1 Installationsumgebung

| | |
|-------------------------------|--------------------|
| tcVISION S390 Manager: | z/VSE 4.2 |
| tcVISION CICS Interface: | CICS TS 1.1 |
| tcVISION Quell Datenbanken: | DATAKOM/DB V11 SP5 |
| tcVISION Workstation Manager: | MS Windows XP |
| tcVISION Zieldatenbank: | ORACLE |

2 TCP/IP

Es ist darauf zu achten, dass alle tcVISION Komponenten über TCP/IP kommunizieren und eine eventuell vorhandene Firewall zwischen den verschiedenen Plattformen entsprechend angepasst werden muss.

2.1 *tcVISION Manager*

Alle tcVISION Manager Systeme müssen über TCP/IP in beide Richtungen kommunizieren können. Dafür sind mindestens fünf frei wählbare TCP/IP Ports (zum Beispiel: 4120-4129) notwendig. Die Anzahl der benötigten PORTS richtet sich nach der Anzahl möglicher parallel laufender tcVISION Prozesse. Wir empfehlen für Ihren POC zehn freie Ports.

2.2 *tcVISION Control Board*

Das tcVISION Control Board dient zur Überwachung, Administration und Steuerung der verschiedenen tcVISION Manager (VSE und Windows). Dafür muss ebenfalls eine uneingeschränkte TCP/IP Verbindung über einen Port zwischen dem Control Board und den zu administrierenden tcVISION Managersystemen möglich sein (zum Beispiel 4120).

3 tcVISION Control Board

Das tcVISION Control Board muss auf einer MS Windows Workstation ab Windows 2000 installiert sein. Es kann parallel mit einem tcVISION Manager auf diesem System ablaufen. Es muss eine TCP/IP Verbindung zu allen beteiligten tcVISION Managern (VSE und Windows) bestehen. Es wird ein Verzeichnis mit verschiedenen Unterverzeichnissen im Lese- und Schreibzugriff von ca. 20 MB benötigt. Bewegungsdaten werden im Verzeichnis des Benutzers gespeichert. Das tcVISION Control Board dient zur Administration und visuellen Überwachung und ist für den Prozessablauf nicht notwendig.

4 tcVISION Manager

4.1 *tcVISION S390 Manager im VSE*

Der tcVISION S390 Manager extrahiert nach unterschiedlichen Verfahren die angeforderten Daten aus dem Quell Datenbanken DATACOM/DB und leitet sie danach zu dem entsprechenden Workstation Manager (MS Windows) weiter.

4.1.1 tcVISION S390 Manager Installationsvoraussetzungen

VSE: Der tcVISION S390 Manager VSE benötigt eine eigene VSE Partition mit ca. 20 MB GETVIS und ca. 40 MB Dataspace. Zur internen Verwaltung wird eine VSAM/RRDS Datei angelegt. Alle benötigten JOB's sind in der Installationslibrary enthalten. Die Installation erfolgt über einen PC-File, der nach der Übertragung zum Host als JOB ausgeführt werden muss.

DATACOM/DB DBMS Extension (Realtime): Die DBMS-Extension für DATACOM steht ab DATACOM Version 9 und ab VSE/ESA 2.5 zur Verfügung. Die tcVISION DATACOM DBMS-Extension selbst besteht aus dem Object TVSDCDEX. Dieses befindet sich nach der Installation des tcVISION Host-Managers in der tcVISION Library. Zur Installation muss das Datacom Modul DBINFPR relinked werden. Ein Beispiel für diesen Job steht als DCDRLNK.A auf der tcVISION Library zur Verfügung. Nach dem erfolgreichen Relink muss die tcVISION Library in die Search-Verkettung der zu überwachenden Jobs bzw. CICS-Startups aufgenommen werden. tcVISION Datacom DBMS-Extensions verbinden sich mit tcVISION Kollektoren des Typs 'DCDE'.

DATACOM/DB Logfile Verarbeitung: Die Logverarbeitung für DATACOM/DB liest SPILL-Files von Platte oder Band. Diese werden unverarbeitet zum Server (MS Windows) übertragen und dort entsprechende der Verarbeitungsregeln in die Zieldatenbank repliziert.

4.2 *tcVISION Workstation Manager*

Der tcVISION Workstation Manager verarbeitet die vom tcVISION S390 Manager extrahierten Daten und pflegt sie in die entsprechende Zieldatenbank ein.

4.2.1 tcVISION Workstation Manager unter MS Windows

Für den POC empfehlen wir unter MS Windows auf dem Oracle-Server den tcVISION Workstation Manager zu installieren. Die Daten können von hier in Ihrem Oracle-System abgestellt werden. Durch die transparente Prozessverteilung von tcVISION ist es nicht notwendig das Control Board auf dem gleichen System zu installieren.

Das standardisierte Installationsverfahren installiert diese Komponente zusammen mit dem tcVISION Control Board. Es werden ca. 20 MB Plattenplatz benötigt. Der tcVISION Workstation Manager sollte auf die entsprechende ORACLE Datenbank zugreifen können.

5 tcVISION Repository

Das tcVISION Repository dient zur Speicherung der Metainformationen über Ein- und Ausgabeobjekte und deren Verknüpfung. Es gibt keine Replikation ohne korrespondierende Einträge im tcVISION Repository. Diese verschiedenen Einträge können über eine GUI oder einen entsprechenden tcVISION Batch automatisch erzeugt werden.

Das tcVISION Repository besteht aus einem System von Tabellen in einer Datenbank. Für den POC empfehlen wir als Speicherungsort Ihre Zieldatenbank ORACLE.

Alle Manager eines tcVISION-Verbundes müssen auf diese Datenbank zugreifen können. Falls ein Manager nicht direkt auf die Datenbank zugreifen kann, leitet er einen Repository-Zugriff auf einen Manager um, der direkten Zugriff auf die Datenbank hat. Diese Vorgehensweise trifft auch für Scripte zu.

Es wird ein im Oracle angelegter technischer Benutzer benötigt, der Zugriff auf die folgenden Objekte hat:

- ALL_TABLES
- ALL_OBJECTS
- ALL_USERS
- ALL_VIEWS
- ALL_CONSTRAINTS
- SYS.COL\$
- ALL_IND_COLUMNS
- SYS.V_\$DATABASE

Zusätzlich muß dieser Benutzer die Zieltabellen und -indizes anlegen dürfen.

6 Mitarbeiter und Dauer

Zur Durchführung des tcVISION POC empfehlen wir, dass folgende Mitarbeiter Ihres Hauses während des Termins, eine telefonische Bereitschaft ist meistens ausreichend, zur Verfügung stehen:

- VSE Administrator
- DB-Administrator für DATACOM/DB
- DB-Administrator für ORACLE
- MS-Windows Administrator
- Netzwerk Administrator

Der POC wird von einem unserer Systemtechniker durchgeführt, wir rechnen mit einem Zeitaufwand von 3 bis 4 Manntagen vor Ort.



Verbindungsübersicht RZD

